



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 47
20. November 2015



Hilfsbereitschaft

Ehrenamtliche engagieren sich für Flüchtlinge



Partnerschaft

Stadtwerke verlängern Sponsoring für ERC Ingolstadt



Vorbereitet

INKB geben Tipps zum Schutz vor Starkregen

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt



Zauberhafte Vorweihnacht
Was in Ingolstadt im Advent alles geboten ist



Gut geparkt



Bislang wurden Fahrräder am Hauptbahnhof mangels Alternativen „wild“ geparkt. Jetzt wurde unmittelbar an den Gleisanlagen hinter dem Intercity-Hotel eine moderne Fahrradabstellanlage fertiggestellt. Dort finden Radler nun Platz für 480 Fahrräder. Die Abstell-Fläche ist überdacht, sodass die Drahtesel auch bei schlechtem Wetter gut aufgehoben sind. Foto: Tiefbauamt

Gute Musik

18 Veranstaltungen, elf davon komplett ausverkauft – die Bilanz der diesjährigen Ingolstädter Jazztage kann sich sehen lassen. Insgesamt kamen rund 7000 Besucher zu den Konzerten. Damit wurde die höchste Besucherzahl mit Ausnahme des Jahres 2013 erreicht. Damals fand aber ein Konzert in der Saturn-Arena statt, das alleine schon 3000 Besucher hatte. Mit einer Auslastung von knapp 90 Prozent waren die diesjährigen Jazztage aber die erfolgreichsten.

Zahl der Woche

242

Veranstaltungen fanden im vergangenen Jahr im Festsaal Ingolstadt statt – darunter 55 klassische Konzerte, 51 Tagungen und Kongresse, 37 Bälle, 25 Firmen- und Weihnachtsfeiern sowie 22 Musicals und Tanzshows. Darüber hinaus gab es 18 Kabarettveranstaltungen und zwei Ausstellungen.

Advent

Zauberhaftes Flair

Neu: Weihnachtsweg und Kunsthandwerkermarkt

Keine Frage, in der Vorweihnachtszeit strahlt Ingolstadt eine ganz eigene, besondere Atmosphäre aus. Gerade in der Innenstadt herrscht in den letzten Wochen des Jahres ein außergewöhnliches Flair: Der große Christbaum auf dem Rathausplatz, der romantische Lichterglanz der Beleuchtung in der Fußgängerzone, die besinnliche Stimmung an den Stationen des Krippenwegs, der heiße Glühwein und die duftenden Mandeln auf dem Christkindmarkt, Schlittschuhfahren auf der Eislauffläche am Paradeplatz, festliche Klänge und Melodien bei Konzerten und vieles mehr. Und das Angebot wird noch umfangreicher: Erstmals wird es heuer einen Weihnachtsweg mit Märchenhütten geben. Ebenfalls neu ist ein Kunsthandwerkermarkt am Carraraplatz, bei dem jedes Wochenende wechselnde Künstler einzigartige Produkte anbieten.

Weihnachtsweg mit Märchenhütten

Der Christkindmarkt am Theaterplatz öffnet am kommenden Mittwoch, 25. November, um 17 Uhr seine Pforten. Wie immer werden dazu der Oberbürgermeister und seine „himmlischen“ Begleiter Nikolaus und Christkind anwesend sein. Zwischen dem 1. und 22. Dezember öffnet das Christkind jeden Tag um 17 Uhr ein Türchen des großen Adventskalenders. Am Samstag und Sonntag zwischen 16 und 18 Uhr ist der Nikolaus vor Ort und verteilt

Geschenke an die kleinen Besucher. Außerdem gibt es jeden Tag am späten Nachmittag einen Auftritt einer regionalen Musik- oder Chorgruppe. Am vorletzten Markttag, Dienstag, 22. Dezember, werden um 19 Uhr die Christbäume, die zur Dekoration genutzt wurden, versteigert. Der Christkindmarkt öffnet täglich um 10 Uhr, von Sonntag bis Donnerstag geht es bis 20 Uhr, am Freitag und Samstag hat die Budenstadt eine Stunde länger geöffnet.

Neu: Kunsthandwerkermarkt

Der Weihnachtsweg, der im vergangenen Jahr schon den Theatervorplatz (Christkindmarkt) mit dem Paradeplatz (Eisarena) verband, wird heuer noch mal erweitert und zieht sich nun durch die ganze Ludwigstraße bis hinunter zum Schließelfmarkt. Der Höhepunkt für Kinder und Familien sind die zehn weihnachtlichen Märchenhütten, die hier aufgestellt sind. Die Geschichten von Rapunzel, Frau Holle, Schneewittchen und Co. werden in liebevoll gestalteten Szenarien präsentiert. Neben den Grimm'schen Märchen gibt es viele weitere Angebote für Kinder, etwa ein Karussell und eine Kindereisenbahn. Die Eltern können in der Zwischenzeit an den Verkaufshütten Ausschau nach passenden Weihnachtsgeschenken halten. Außergewöhnliche Geschenke – das ist auch das Stichwort für den neuen Kunsthandwerkermarkt, der erstmalig am Carraraplatz stattfinden wird. Zwischen Herzogskasten und Kurfürstlicher Reitschule präsentieren Kunsthandwerker und Künstler ihre fantasievollen und hochwertigen Produkte. Es wird individuell gefertigtes Kunsthandwerk angeboten, aber auch regionale Produkte – vom Bio-Glühwein bis zum Fair-Trade-Lebkuchen. Hier dürfte jeder etwas Passendes zum Dekorieren oder Verschenken finden. Übrigens: Mehrmals vorbeischaun lohnt sich, denn jedes Wochenende zwischen dem 27. November und 20. Dezember wechseln die Anbieter auf dem Kunsthandwerkermarkt – Abwechslung ist also garantiert! Was in der Vorweihnachtszeit sonst noch geboten ist, lesen Sie auf der rechten Seite.

Ein Besuch auf dem Ingolstädter Christkindmarkt gehört in der Vorweihnachtszeit einfach dazu!

Foto: Friedl





Advent

Viel los in der „staden Zeit“

In Ingolstadt ist in der Vorweihnachtszeit einiges geboten:

Krippenweg



Der Ingolstädter Krippenweg ist längst zu einer festen Institution geworden und aus dem Adventsprogramm der Stadt nicht mehr wegzudenken. Die Ausstellung von Weihnachtskrippen verschiedener Zeitepochen und Stilrichtungen in den Kirchen und Museen der Stadt umfasst heuer 32 Stationen. Neu dabei und besonders sehenswert ist eine barocke Bretterkrippe, die im Stadtmuseum steht. Die Krippen sind bis Heilig-Drei-König aufgebaut.

Foto: Friedl

Adventsführung



Der Krippenweg lässt sich bequem auf eigene Faust und individuell entdecken, wer aber mehr über die Geschichte der Weihnachtskrippe im Allgemeinen und die lange Tradition speziell in Ingolstadt erfahren möchte, sollte sich einen der Termine der beliebten Adventsführung „Kumm, geh ma Kripperl schau...“ vormerken. Diese werden am 6., 13. und 20. Dezember, jeweils um 14 Uhr, von der ITK angeboten. Treffpunkt ist am Alten Rathaus.

Foto: Bräuher

Eisarena



Nach dem großen Erfolg in den vergangenen beiden Jahren wird auch heuer wieder die „Eisarena am Schloss“ auf dem Paradeplatz aufgebaut. Auf der 500 Quadratmeter großen Echteisfläche können die Besucher Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen. Ein Wochenprogramm mit Shows, Auftritten der ERCI-Profis und vielem mehr sorgt für Abwechslung. Rund um die Eisarena werden wieder das Hütendorf und die große Weihnachtshütte aufgebaut. Foto: Schalles

Winter Lounge



Eine kleine weihnachtliche Oase mitten in der Stadt, die sich für eine Verschnaufpause beim Shoppingbummel oder auf einen Glühwein nach Feierabend bestens anbietet: Die Winter Lounge in der außergewöhnlichen Atmosphäre der Rathaus-Arkaden hat bereits geöffnet (bis 6. Januar). Korbstühle und Loungebänke mit Fell und warmen Decken versehen sowie die liebevolle Winter- und Weihnachtsdekoration laden zum Verweilen ein.

Foto: Richters

Weihnachtskonzerte



Was wäre die Adventszeit ohne besinnliche Musik? In Ingolstadt gibt es in den kommenden Wochen eine ganze Reihe hörenswerter Konzerte, etwa die „Chormusik im Advent“ des Ingolstädter Motettenchors (28. November, 19.30 Uhr, St. Moritz) oder das Weihnachtskonzert der Ingolstädter Nachtigallen (5. Dezember, 17 Uhr, St. Matthäus; Foto). In der Ettinger St. Michaels-Kirche wird am 13. Dezember Bachs Weihnachtsoratorium aufgeführt (ab 17 Uhr). Foto: Bräuher

Sozialer Weihnachtsmarkt



Weihnachten ist auch die Zeit der Nächstenliebe. Seit zehn Jahren veranstaltet die Straßenambulanz St. Franziskus einen Sozialen Weihnachtsmarkt, bei dem der komplette Erlös der Arbeit mit obdachlosen Menschen zugutekommt. Am Samstag, 21. November, zwischen 9 und 17 Uhr, erwartet die Besucher am Schillfeldmarkt ein breites Angebot, das von Produkten von Bauernhöfen und Klöstern, über Adventskränze bis hin zu Weihnachtskerzen reicht. Foto: Friedl



Asylbewerber

Große Hilfsbereitschaft

Dank überwältigender Hilfe werden derzeit keine Sachspenden benötigt

In Ingolstadt haben sich Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern gut eingespielt. Grund dafür ist vor allem das effektive Zusammenspiel der beteiligten städtischen Ämter (zum Beispiel Amt für Soziales, Gesundheitsamt etc.), aber auch die Kooperation der Stadt mit anderen Behörden, wie der Regierung von Oberbayern und der Polizei. Schon lange bevor die Flüchtlingskrise akut wurde, hat die Stadt Ingolstadt das sogenannte „Netzwerk Asyl“ gegründet. Über diese Plattform werden Hilfsangebote für Asylbewerber organisiert, aber auch die Koordination der Ehrenamtlichen erfolgt über diese zentrale Drehscheibe. Wie vielerorts in Deutschland hat die hohe Zahl der Asylbewerber auch in Ingolstadt eine große Welle der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ausgelöst. „Zurzeit sind etwa 200 Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen der Flüchtlingshilfe tätig“, berichtet Sozialreferent Wolfgang Scheuer.

Danke für die Unterstützung!

Die Ehrenamtlichen geben Deutsch-Unterricht, helfen bei der Sachspendenverwaltung und -ausgabe, der Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung, begleiten Asylbewerber zu Ärzten oder widmen sich ihnen in einer intensiven Einzelberatung. Die Stadt ist dankbar, dass sich so viele Ingolstädter freiwillig engagieren – ohne diese Ehrenamtlichen könnte die Betreuung der Asylbewerber nicht in diesem Umfang gewährleistet werden. „Insbesondere im Rahmen des sogenannten Notfallplans, bei dem der Stadt kurzfristig und vorübergehend bis zu 400 Asylbewerber zugewiesen werden, leisten Ehrenamtliche unverzichtbare Hilfe“, weiß Scheuer. Der Sozialreferent betont aber auch: „Nicht nur das Netzwerk Asyl engagiert sich für die Ingolstädter Asylbewerber, sondern auch verschiedene Gruppierungen, Vereine, Kirchengemeinden und andere Institutionen. All diesen Menschen gebührt ein großer Dank für die vielfältige Unterstützung!“ Bedingt durch die Umwandlung der Aufnahmeeinrichtungen in „Aufnahme- und Rückführungszentren für Menschen mit geringer Bleibewahrscheinlichkeit“ ändern



Bei der Stadt gibt es derzeit eine Warteliste von gut 100 Personen, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren möchten.

Foto: Fotolia/Doc Rabe Media

sich auch die Aufgabengebiete für Ehrenamtliche. Dort wird es nun weniger um integrative Maßnahmen, wie beispielsweise Deutschförderung, gehen, sondern eher um Angebote zur Freizeitgestaltung. „Der Einsatz von Ehrenamtlichen erfolgt in enger Absprache mit der Regierung von Oberbayern, die ja die Einrichtungen leitet“, so Scheuer.

20 bis 30 Angebote täglich

Weil sich erfreulicherweise bereits so viele Ehrenamtliche engagieren, ist die Stadt in der glücklichen Lage mitzuteilen, dass das Angebot inzwischen die Nachfrage übertrifft. „Das Sachgebiet Asyl bekommt aktuell etwa 20 bis 30 Anfragen täglich, bei denen Bürger Sachspenden und ihr ehrenamtliches Engagement anbieten. Wir schätzen das und bedanken uns ausdrücklich für die großzügige Hilfsbereitschaft der Ingolstädter, können derzeit aber nicht mehr Ehrenamtliche einsetzen – etwa 100 Personen warten noch auf ihren gezielten Einsatz“, erklärt Scheuer. Die Koordinierungsstelle des Netzwerks Asyl hat den Anspruch, jeden ehrenamtlich Engagierten persönlich kennenzulernen und

während seines Einsatzes zu begleiten und zu unterstützen. „Wir bitten deshalb alle freiwilligen Helfer um Geduld. Sicherlich wird auch in den kommenden Monaten Unterstützung benötigt“, sagt Scheuer. Wer sich gleich für Asylbewerber engagieren möchte, kann dies aber etwa über die Nachbarschaftshilfe für dezentral untergebrachte Flüchtlinge tun (Kontakt zum Beispiel über die drei Stadtteiltreffs).

Spendenlager gut gefüllt

Viele Ingolstädter melden sich jede Woche bei der Stadt und bieten an, Asylbewerber mit Sachspenden zu unterstützen. Diese überwältigende Hilfsbereitschaft hat zu einem bestens gefüllten Spendenlager der Stadt geführt, so dass derzeit keine weiteren Sachspenden mehr angenommen werden können. Die Stadt wird gezielt Aufrufe starten, wenn wieder Sachspenden benötigt werden.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke

SWI-Herz schlägt für die Panther

Stadtwerke verlängern Sponsoringvertrag mit dem ERC Ingolstadt e.V.

Das DEL-Team des ERC ist – nicht erst seit Meister- und Vizemeistertitel in den vergangenen Jahren – in Ingolstadt in aller Munde. Daran ändert auch die aktuelle sportliche Krise nichts. Für die Stadtwerke Ingolstadt, die als regionaler Energieversorger der Stadt und dem Umland besonders verbunden sind, zählen aber nicht nur die Profis, die sie natürlich auch als Sponsor unterstützen. „Wir fördern den Leistungssport in Ingolstadt, weil er ein attraktives Freizeitangebot für Fans und Zuschauer darstellt. Ebenso wichtig ist uns aber die Unterstützung des Breitensports, weil die Menschen hier selbst aktiv werden können“, sagt SWI-Marketingleiter Andreas Schmidt. „Der Stammverein der Panther inklusive seiner nachhaltigen Jugendarbeit passt daher perfekt in unsere Philosophie.“

SWI verlängern Vertrag mit dem Stammverein

Deshalb zögerten die Stadtwerke auch nicht, als es nun darum ging, den Sponsoringvertrag mit dem Stammverein zu verlängern. „Neben vielen weiteren Vereinen ist uns auch auf dem Eis der Breitensport sehr wichtig. Wir wollen uns nicht nur auf die Profis konzentrieren“, erklärt Schmidt. Und so einigten sich beide Seiten – die Stadtwerke und der ERC Ingolstadt e.V. – schnell auf einen neuen Vertrag, der den Panthern finanzielle Unterstützung bis 2017 sichert. Die SWI sind dafür unter anderem weiter auf den Helmen aller Mannschaften und an der Bande in der Zweiten Eishalle präsent.

Nachwuchs profitiert besonders

Vor allem profitiert der Nachwuchs von der Förderung durch die Stadtwerke, denn darauf liegt ein wichtiger Schwerpunkt beim ERC Ingolstadt e.V.. So sind etwa im Eishockey von den Kleinstschülern bis zur U19 alleine acht Mannschaften im Spielbetrieb aktiv. Und auch der Eiskunstlaufbereich engagiert sich sehr in der Jugendarbeit. „Eine nachhaltige Nachwuchsarbeit ist für uns ein wichtiger Aspekt. Deshalb fördern wir darüber hinaus

auch noch das gemeinsame Jugendinternat der Panther mit dem FC Ingolstadt 04“, so Schmidt. In der Audi Sportakademie bekommen junge Eishockeyspieler und Fußballer das nötige Rüstzeug für eine Profikarriere. Seit Ende 2014 sind die Stadtwerke offizieller Förderer.

Breite Unterstützung

Doch selbstverständlich konzentrieren sich die Stadtwerke in ihrem Sponsoring nicht ausschließlich auf den Sport. In der Kulturförderung unterstützen sie etwa das Georgische Kammerorchester, die Veranstaltungsreihe „Der Oktober ist eine Frau“ oder das Taktraum-Festival. Im sozialen Bereich erhalten unter anderem der

Verein „Miteinander – Füreinander Seniorenhilfe e.V.“ und die Aktion „Frühstück für alle“ an Ingolstädter Schulen Unterstützung.

Und ganz besonders am Herzen liegt den SWI die Umwelt: Neben Ökostrom und eigener Stromerzeugung aus regenerativen Energien wie Photovoltaik, Windkraft oder Biogas organisieren die Stadtwerke mit „Emils Energiesparteam“ ein medien- und umweltpädagogisches Schulprojekt inklusive Umweltunterricht für Grundschüler. Darüber hinaus sponsern die SWI die Aktion „Ramadama“ zur Reinigung der Umwelt von Müll und engagieren sich mit Ladesäulen und kostenlosem Ladestrom für die Elektromobilität.

Früh übt sich: Die SWI unterstützen auch den Stammverein des ERC Ingolstadt e.V.. Davon profitiert vor allem die Jugendarbeit. Foto: SWI





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

Der Schnee kann kommen

Die INKB sind bereit für den Winterdienst

Auch wenn der Winter noch auf sich warten lässt – der Winterdienst der Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) ist gewappnet. Die Salzlager sind aufgefüllt und die Einsatzfahrzeuge und Mitarbeiter gut gerüstet. „Wir sind bereit“, sagt Dr. Thomas Schwaiger, Vorstand der INKB. Wann die Schneepflüge in Ingolstadt zum ersten Mal zum Einsatz kommen, ist natürlich noch offen. Vom Winter fehlt schließlich bislang jede Spur.

Zurzeit herrschen für die Jahreszeit sehr milde Temperaturen. Aber das kann sich bekanntlich schnell ändern. Sobald die Wettervorhersage einen Temperaturabfall ankündigt, werden bereits um 2 Uhr morgens, wenn die Ingolstädter Bürger noch in ihren warmen Betten liegen, das Wetter und die Straßenverhältnisse begutachtet. Wenn ein Einsatz ausgerufen wird, entscheidet der Einsatzleiter des Winterdienstes über den konkreten Einsatzplan und die Mitarbeiter werden alarmiert. Die räumen und streuen dann im Zweischichtsystem.

120 Helfer im Einsatz

Der ökologisch differenzierte Winterdienst wird flexibel an die unterschiedlichen Wetter- und Straßensituationen angepasst. Dabei werden sie tatkräftig von verschiedenen Ämtern wie dem Garten-



Für sichere Straßen im Winter unverzichtbar – Salz. Dank moderner Technik kann es heute genau dosiert werden.

Fotos: INKB

amt, dem Tiefbauamt und dem Bauhof der Stadt Ingolstadt unterstützt. Zwölf modernst ausgerüstete eigene LKWs sowie zwei Fahrzeuge beauftragter Firmen werden eingesetzt, um die insgesamt 366 Kilometer verkehrswichtiger Straßen in Ingolstadt in einen sicheren Zustand zu bringen. Für die rund 280 Kilometer Radwege fahren zusätzlich 16 Schmalspurfahrzeuge. Auch für ein sicheres Vorkommen der Fußgänger wird gesorgt. Dafür räumen und streuen die Mitarbeiter des Tiefbauamts und der Kommunalbetriebe in Handtruppen die rund 1900 Bushalte- und Gefahrenstellen. Insgesamt sind so für den Winterdienst rund 120 Mitarbeiter der INKB, der Stadt Ingolstadt und einiger Fremdfirmen im Einsatz.

3400 Tonnen Salz

Insgesamt haben die Kommunalbetriebe für den anstehenden Winter in ihren Lagerhallen 3400 Tonnen Salz und 100 Kubikmeter Blähschiefer deponiert. „Der Umwelt zuliebe versuchen wir, die Salzausbringung mit modernsten Geräten und Verfahren genau zu dosieren“, erklärt Andre Mielke, Einsatzleiter des Winterdienstes. Die Dosierung des Streusalzes kann – dank eingebauter GPS-Geräte – meist so gering eingestellt werden, dass ein Fingerhut voll auf einem

Quadratmeter Straße genügt. An Gefahrenstellen wird seit einigen Jahren Blähschiefer verwendet, da er leichter ist als Splitt und länger wirkt als Salz.

Mithilfe der Bürger

Auch in diesem Jahr bauen die INKB wieder auf die Mithilfe der Ingolstädter Bürger. Denn gemeinsam können große Schneemengen besser bewältigt werden. Damit der Winterdienst bestmöglich räumen und streuen kann, sollten Fahrzeuge nicht auf der Straße parken und Autofahrer dem Winterdienst immer Vorfahrt gewähren. Auch sollte kein Schnee auf der Straße abgelagert werden. Besonders in den Nebenstraßen ist auf eine angepasste Fahrweise zu achten, da diese regulär nicht vom Winterdienst geräumt und gestreut werden. Anlieger sind in der Pflicht, die an das Grundstück angrenzenden Gehwege bei Schneefall und Glätte zu räumen und zu streuen. Dafür können abstumpfende Streumittel verwendet werden, wie zum Beispiel Splitt, Blähschiefer, Sand oder Asche. Zum Schutz der Umwelt und der Tiere sollte auf den Gebrauch von Salz verzichtet werden. Informationen zum kommunalen Winterdienst, den Anliegerpflichten und Antworten zu häufig gestellten Fragen können im Internet unter www.in-kb.de nachgelesen werden.

Auch die Bürger müssen die an ihr Grundstück angrenzenden Gehwege von Schnee und Glätte befreien.





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

Wenn das Wasser überläuft

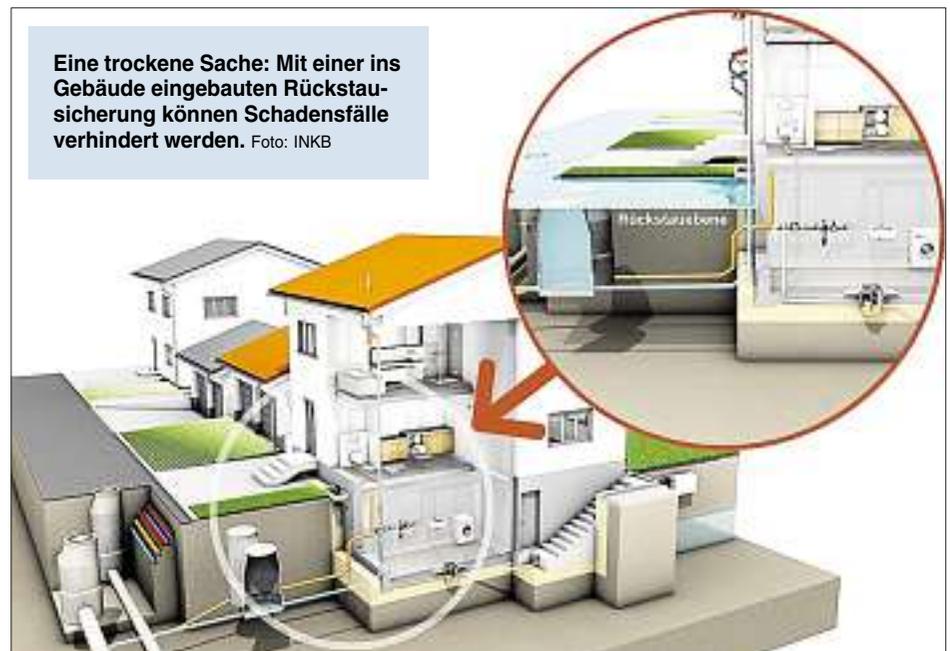
So schützen Sie Ihr Haus gegen Starkregen

Extreme Niederschläge kommen in den vergangenen Jahren immer häufiger vor. Dabei ergießen sich in sehr kurzer Zeit enorme Wassermassen, die beachtliche Schäden anrichten können. Manchmal kann die Kanalisation sie nicht schnell genug ableiten und das Wasser staut sich und sucht sich seinen eigenen Weg. Oft führt dieser in die Keller der umliegenden Gebäude – zum Ärger der Hausbesitzer. Auch Ablagerungen im Kanal, Verstopfungen oder ein Rohrbruch können dazu führen.

Schutz vor Kanalarückstau oder Oberflächenwasser

Deshalb stellt sich für viele Hausbesitzer die Frage: Kann man das eigene Heim dagegen schützen? Mit gezielten Maßnahmen ist es möglich, das Gebäude vor Wasserschäden zu bewahren. Da bei solchen Kanalüberlastungen das Abwasser bis auf Höhe der Straßenoberkante – die sogenannte Rückstauenebene – ansteigt, müssen alle Abflusstellen im Haus, die unterhalb liegen, zwingend gegen Rückstau abgesichert werden. Nur so kann ein Rückstau über den Kanal oder das Eindringen von oberflächlich abfließendem Wasser verhindert werden.

Aber nicht nur über Abflusstellen im Haus, sondern auch oberirdisch durch Lichtschächte, Kellerfenster oder -abgänge kann Wasser in das Haus eindringen. Die Gebäudeöffnungen sollten deshalb mit Schutzelementen gesichert und Keller-



Eine trockene Sache: Mit einer ins Gebäude eingebauten Rückstausicherung können Schadensfälle verhindert werden. Foto: INKB

lichtschächte angehoben beziehungsweise aufgekantet sein. Weitere schützende Maßnahmen sollten getroffen werden, wenn das Grundstück tiefer liegt als die Straßenoberfläche.

Kein Versicherungsschutz bei fehlender Sicherung

Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, sein Haus nach den geltenden Vorschriften der Entwässerungssatzung vor Rückstau und oberflächlich abfließendem

Wasser zu schützen. An eines aber sollte man dabei denken: Bei fehlender Rückstausicherung besteht in den meisten Fällen über die Wohngebäudeversicherung kein Versicherungsschutz. Grundsätzlich sollen alle Anlagen der Entwässerung regelmäßig gewartet und geprüft werden.

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe beraten hierzu gerne unter Telefon (0841) 305-3333. Weitere Informationen sind auch im Internet unter www.in-kb.de/entwaesserung zu finden.

Die Abfallberater von INKB informieren:

Wohin mit nicht verbrauchten Medikamenten?

Damit Rückstände von Arzneimitteln unser wertvolles Trinkwasser nicht gefährden, ist es wichtig, unverbrauchte Medikamente richtig zu entsorgen. Dabei ist der einfachste und gewässerschonendste Weg für den Verbraucher der, die Arzneimittel, auch gut verschlossene

Flaschen und Ampullen, in die Restmülltonne zu werfen – allerdings nicht oben auf, damit Kinder keinen Zugriff haben.

Der Inhalt dieser Tonnen wird in der Müllverwertungsanlage in Mailing verbrannt und rückstandsfrei entsorgt. Fer-

ner bieten einige Apotheken den Service der Rücknahme an, obwohl sie dazu nicht verpflichtet sind. Sogenannte Zytostatika sollten unbedingt in die Problemüllsammelstelle in der Hindemithstraße zur kostenfreien Entsorgung gebracht werden.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

ITK

Zauberhafter Advent

Ingolstadts „fünfte Jahreszeit“ startet

Bald ist es wieder so weit: Der Ingolstädter Adventszauber öffnet seine Pforten und verwandelt die Ingolstädter Altstadt in ein Winter-Wunderland, das Groß und Klein, Ingolstädter wie Touristen gleichermaßen in den Bann zieht. Auch bei der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK) freut man sich schon auf diese „fünfte“ Jahreszeit, die bei vielen Gästen von nah und fern inzwischen einen festen Platz im Kalender eingenommen hat.

Die Begeisterung ist noch zu spüren. „Bei Gesprächen mit Ausstellern, Veranstaltern und Besuchern über den Adventszauber im vergangenen Jahr, bekamen wir sehr positive Rückmeldungen“, so Dr. Jürgen Amann, Prokurist und Leiter der ITK. „Unser Christkindlmarkt, die Eisarena und das Hüttendorf lockten viele Gäste nach Ingolstadt.“ 2015 setzt sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort: Der Adventszauber werde noch größer, noch schöner und noch herzlicher – eine winterlich-weihnachtliche Erlebniswelt für die ganze Familie, mit einer gelungenen Mischung aus Spaß und Unterhaltung, Besinnlichkeit und altbayerischer Adventstradition.

Die Aufgabe der ITK im Zusammenhang mit dem Adventszauber ist klar definiert. Sie vermarktet den Adventszauber im überregionalen, deutschlandweiten und internationalen Maßstab sowie bei den Reiseveranstaltern und Touristikunternehmen. Darüber hinaus bringt sich die ITK auch selbst aktiv in den Adventszauber ein, mit besonderen Adventsführungen sowie einer breiten Palette an exklusiven Ingolstadt-Weihnachtsgeschenken: außergewöhnliche Geschenke für jeden „echten“ Schanzer und solche, die es noch werden wollen.

„Kumm, geh'ma Kripperl schaugn...“, heißt es bei den Adventsführungen der ITK an den drei Adventssonntagen vor Weihnachten (6./13. und 20.12.). Treffpunkt für die besinnlichen und unterhaltsamen Rundgänge durch die festlich geschmückte Altstadt ist jeweils um 14 Uhr vor dem Alten Rathaus. In Begleitung eines Gästeführers lernen alle Teilnehmer viel Wissenswertes



über die Krippentradition und Weihnachtsbräuche in Ingolstadt und besichtigen ausgewählte Weihnachtskrippen in den Museen und Kirchen der Altstadt. Alle Führungen enden auf dem Ingolstädter Christkindlmarkt bei einer Tasse Glühwein oder einem alkoholfreien Getränk in gemütlicher Runde. In diesem Jahr werden die Adventsführungen erstmals nicht samstags, sondern an den Sonntagen vor Weihnachten stattfinden. So haben nun auch all diejenigen die Möglichkeit mitzugehen, die ansonsten an den Samstagen ihre Weihnachtseinkäufe gemacht haben.

Apropos Weihnachtseinkäufe: Auch hier hilft die ITK den Bürgern sowie Gästen gerne dabei, ihre Lieben in diesem Jahr einmal mit einem ganz besonderen Präsent zu überraschen. Vom stylischen Panther-T-Shirt über Monopoly-Spiele mit Ingolstädter Straßen und Plätzen bis hin zu Büchern über die Stadtgeschichte, Tassen mit Stadtsilhouette oder den allseits beliebten Shopping-Bags mit Ingolstadt-Schriftzug – bei den Tourist Informationen am Rathausplatz und am Hauptbahnhof wird jeder fündig. Auch für alle Sport- und Kulturbesesserten hält die Tourist Information am Hauptbahnhof das richtige Geschenk bereit: Eintrittskarten für Konzerte und Auführungen und natürlich die Heimspiele des ERC Ingolstadt und des FC Ingolstadt 04.

Sehr beliebt als Weihnachtsgeschenk sind darüber hinaus auch die Geschenkgutscheine für eine private Stadtführung

durch Ingolstadt. Mit einem solchen Gutschein kann der Beschenkte zu einem frei wählbaren Termin im Jahr mit einem offiziellen Gästeführer zu einer historischen Entdeckungsreise durch Ingolstadt aufbrechen – ein besonderes Erlebnis, bei dem man mit einem Geschichtskundigen im wahrsten Sinne des Wortes einen Blick hinter die Kulissen manch Ingolstädter Sehenswürdigkeit werfen kann. Der Gutschein eröffnet die Möglichkeit, bis zu 25 Personen auf die private Führung mitzunehmen, für alle, die gerne in großer Runde mit den Freunden oder Verwandten unterwegs sind.

„Wir freuen uns schon auf den Beginn der fünften Jahreszeit in Ingolstadt und auf viele Besucher“, so Amann. Wenn wie im vergangenen Jahr viele Besucher zufrieden und glücklich vom Ingolstädter Adventszauber wieder nach Hause fahren, so sei das das schönste Geschenk für die Tourismusexperten von der ITK.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Wolfgang Friedl Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert